

Liebe Freunde und Freundinnen und Mitglieder von St. Johannis, in den Jahren 1955 / 56 boykottierte die schwarze Bevölkerung, angeführt durch den baptistischen Pastor Martin Luther King mehr als ein Jahr lang die Busse der US-amerikanischen Stadt Montgomery, wo Schwarze und Weiße getrennt sitzen mussten, und läutete damit das Ende der Rassentrennung in den USA ein. Dieses bewegende Ereignis haben Kinder der Grundschule in der Altstadt und der Kinderchöre von St. Johannis unter der Leitung von Hae-Kyung Jung und Diakon Timo Richter im Musical „Martin Luther King“ am vergangenen Wochenende in Szene gesetzt. Bestimmt werden alle Beteiligten – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – und die Zuschauer noch lange davon erzählen. Ich verbinde das hier mit der Werbung für unsere Kinderchöre: Hae-Kyung Jung probt mit den Kleineren (5 Jahre bis 1. Klasse) an den Dienstagen von 16:30 bis 17:30 Uhr und mit den Größeren (2.-6. Klasse) montags von 17:00 bis 18:00 Uhr. Eine nächste Aufführung steht in der Adventszeit an. Sprechen Sie gerne Kinder bzw. ihre Eltern an!

Am morgigen Samstag, 6. Juli, eröffnet Pfarrerin Susanne Wildfeuer um 19:00 Uhr noch einmal eine Kunstaussstellung in St. Johannis, bevor sie am Ende des Monats in den Ruhestand verabschiedet wird. Herzliche Einladung! Die von ihr ausgesuchten Werke von Hans Krakau sind schon jetzt in der Johannis-Kirche zu besichtigen.

Sie können sich von seinen Exponaten dazu anregen lassen, selbst Bilder zu gestalten, wenn Sie sich bei Heike Sämann zu einem der Malnachmittage anmelden: jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr an den Freitagen 12. oder 26. Juli bzw. an den Samstagen 13. oder 27. Juli (gluecksmaleri@yahoo.com).

Am Sonntag, 7. Juli schauen die Bilder um 10:00 Uhr auf Sie herab, wenn wir Gottesdienst feiern und dabei vom Frauenchor Cantica unter anderem „Hebe deine Augen auf“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder „Joyful singing alleluia“ von Linda Spevacek vorgetragen bekommen. Beim Predigttext Apostelgeschichte 8, 26-39, dem „Kämmerer aus Äthiopien“, habe ich eine überraschende Entdeckung gemacht, als ich im griechischen Urtext nachgeschaut habe, was da eigentlich für „Kämmerer“ steht. Wir können anschließend beim Kirchenkaffee zu diesem und jenem und dieser und jener ins Gespräch kommen.

Mit herzlichen Grüßen von allen aus dem Johannisteam

Ihr

Pfarrer Jürgen Reichel